

SEINEM LIEBEN JULIUS WOLFF  
in herzlicher Freundschaft zugeeignet.

# Singul.

## Kattenfängerlieder von Julius Wolff.

Für eine  
Singstimme und Pianoforte  
im Volkston componirt

von  
**Heinrich Hofmann.**

Heft I. OP. 58. Pr. Mk. 4,50.

Nº 1. Des Tages will ich denken .....	M. 1. _
„ 2. Nichts zu holen .....	„ 1. _
„ 3. Geküsst .....	„ 1.50
„ 4. Je länger je lieber .....	„ 1. _
„ 5. Wenn du kein Spielmann wärst ..	„ 1.50
„ 6. Giefst voll den Becher .....	„ 1.20

Heft II. OP. 62. Pr. Mk. 4,50.

Nº 1. Erinnerung .....	M. 1. _
„ 2. Valet .....	„ 1.20
„ 3. Clerici beati sunt .....	„ 1.20
„ 4. Die Spröde .....	„ 1.20
„ 5. Nichts Anderes .....	„ 1. _

Heft III. OP. 82. Pr. Mk. 4,50.

Nº 1. Waldesruh .....	M. 1. _
„ 2. Singen und Siegen .....	„ 1.20
„ 3. Lammfromm .....	„ 1. _
„ 4. Ritterlich Leben .....	„ 1.50
„ 5. Herr Wirth, nun traget auf den Wein!	„ 1.20

(Englische Uebersetzung von Mrs. Morgan und Miss Liebert.)

Original Ausgabe für tiefe Stimme.  
Ausgabe für hohe Stimme.

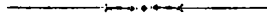
*Ligenthum der Verleger für alle Länder*

*Aufführungsrecht vorbehalten.*

**BERLIN, C. A CHALLIER & C<sup>o</sup>**



# Geküsst.



Was wehrst du dich und sträubst dich gross?  
 Ich halte dich fest umwunden  
 Und lasse dich nicht eher los,  
 Als bis ich dein Mäulchen gefunden.

In Fesseln meine Linke schlug  
 Die Händchen dir auf den Rücken,  
 Mein Arm hat dabei Kraft genug,  
 Dich an die Brust zu drücken.

Die Rechte nun umspannt dein Kinn,  
 Du wirst's wohl dulden müssen,  
 So wahr ich Hunold Singuf bin,  
 Mädels, es kommt zum Küssen.

Siehst du, wie folgsam du dich schmiegst?!  
 Die Angst war zu betäuben!  
 Und wenn du nun einen Schnurrbart kriegst,  
 So kommt das nur vom Sträuben.

Julius Wolff.



# III. Geküsst. Kissed.

Andante con moto.

Heinrich Hofmann, Op. 58. III.

Singstimme.  
*Voire.*

PIANO.

*p*

Was  
O

wehst du dich und sträubst dich gross? Ich hal-te dich fest um-wun-den und  
*why so shy, why so un-kind? I hold thee fast, en-fold thee, un-*

la-ssé dich nicht eh-er los, als bis ich dein Müul-chen ge-  
*til thy pret-ty mouth I find, till then till then, I*

*mf*

fun-den, als bis ich dein Müul-chen ge-fun-den. In-Fe-sseln mei-ne  
*hold thee! Till then, till then I hold thee! En-fet-tered are thy*

*p*

Lin - ke schlug die Händ - chen dir auf den Rü - cken, mein Arm hat da - bei  
lit - tle hands the while my arms car - ess thee, thou canst not break the

Kraft ge - nug, dich an die Brust zu drü - cken, mein  
stur - dy bands, as to my heart I press thee, thou

Arm hat da - bei Kraft ge - nug, dich an die Brust zu  
canst not break the stur - dy bands as to my heart I

drü - cken. Die  
press thee. Ah

Rech - te nun um - spannt dein Kinn, du wirst's wohl dul - den  
 now I hold thy dim - pled chin, and if all else is

*mf poco animato*  
 mü - ssen, so wahr ich Hum - old Sing - uf bin, Mä - del, es kommt zum  
 miss - ing, as true as I have Sing - uf been, mai - den, this comes to

*poco animato*  
*mf* *cresc.*

*f* *poco* *ri - - tard.*  
 kü - ssen, so wahr ich Hum - old Sing - uf bin, Mä - del, es kommt zum  
 kiss - ing! As true as I have Sing - uf been, mai - den, this comes to

*f* *poco* *ri - - tard.*

**Tempo I.**  
 Kü - ssen!  
 kiss - ing!

*p*

©ed.

\* ©ed.



*p*  
 Siehst du, wie folg-sam du dich schmiegst?!  
 See now, how fast the kiss-es go?!

*And.*



Die Angst war zu be-täu-ben! Und wenn du nun ei-nen  
 Iain, all is your con-triv-ing! And if a mous-ta-chio

*mf poco animato*

Schnurrbart kriegst, so kommt das nur vom Sträu-ben, und wenn du nun ei-nen  
 then will grow, it comes— a-lone from striv-ing. And if a mous-ta-chio

*f*

*poco* *ri - - tard.* *a tempo*  
 Schnurrbart kriegst, so kommt das nur vom Sträu-ben.  
 then will grow, all comes from foo-lish striv-ing.

*a tempo*

*poco* *ri - - tard.* *f*

# Empfehlenswerthe neuere Lieder und Gesänge

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

aus dem

Verlag von C. A. Challier & Co. in Berlin.

<b>Ansorge, Conrad, Op. 10. Acht Lieder.</b> <i>A.</i>	
Heft I. Helle Nacht. — Geheimniss. — Stiller Gang. — Schenk ein . . . . .	2,—
Heft II. Die Sonne sinkt. — Gieb mir. — Dann. — Nacht für Nacht. . . . .	2,—
<b>Berger, Wilhelm, Op. 81. Vier Lieder.</b>	
No. 1. Sternennacht . . . . .	1,—
No. 2. Nach Hause . . . . .	1,—
No. 3. Im Sturme . . . . .	1,20
No. 4. Trotzdem . . . . .	1,80
<b>Förster, Alban, Op. 129. Frühlingsglocken</b> . . . . .	1,20
— Op. 135 No. 1. Die drei Blumen . . . . .	—,60
No. 2. O guter Engel, bleib bei mir . . . . .	1,—
No. 3. Wilde Blumen . . . . .	1,—
— Op. 137 No. 1. Mein schöner Engel, schlafe wohl . . . . .	1,—
No. 2. Minnelied . . . . .	—,60
No. 3. Uebermuth . . . . .	1,—
<b>Goldschmidt, Adalbert v., Achtzehn Lieder.</b>	
Heft I. Das Sträusschen. — Zwölf Freier. — Sie trug ein Band. — Wenn die Vögel sich gepaart. — Tanzreim. — Morgenstau . . . . .	2,—
Heft II. Das Kreuz. — Winterlied. — Jägerlied. — Albumblatt. — Lauf der Welt. — Lenz . . . . .	2,—
Heft III. Kirchengesang. — Die Himmelsbraut. — Jesukind. — Minnelied. — Nelken. — Abschied (Duett) . . . . .	2,—
Hieraus einzeln:	
No. 3. Sie trug ein Band in Haaren . . . . .	—,60
No. 5. Tanzreim . . . . .	—,60
No. 8. Winterlied . . . . .	—,60
No. 9. Jägerlied . . . . .	—,60
No. 11. Lauf der Welt . . . . .	—,60
No. 17. Nelken . . . . .	—,60
<b>Hermann, Hans, Op. 23 No. 1. Salomo</b> . . . . .	1,—
No. 2. In des Entzückens Augenblicken . . . . .	—,60
No. 3. Das Mädchen und der Schmetterling . . . . .	—,60
— Op. 24. Aus der Kinderstube. Fünf Lieder. (Kindlicher Trost. — Herzenstausch. — Die Mutter bei der Wiege. — Ach da kommt sie mit dem Schwamme. — Die Magd an der Wiege) . . . . .	2,—
<b>Hofmann, Heinrich, Op. 49. Wanda.</b> Ballade . . . . .	2,—
— Op. 51. Fünf Lieder . . . . .	3,—
Dieselben einzeln:	
No. 1. Abendstille . . . . .	1,—
No. 2. Wirf in mein Herz den Anker . . . . .	1,—
No. 3. Stelldichein . . . . .	1,—
No. 4. In der Fremde . . . . .	1,—
No. 5. Liebesgruss . . . . .	1,20
— Op. 58. Singuf. Rattenfängerlieder. Heft I. . . . .	4,50
Dieselben einzeln:	
No. 1. Des Tages will ich denken . . . . .	1,—
No. 2. Nichts zu holen . . . . .	1,—
No. 3. Geküsst . . . . .	1,50
No. 4. Je länger, je lieber . . . . .	1,—
No. 5. Wenn du kein Spielmann wärest . . . . .	1,50
No. 6. Giesst voll den Becher . . . . .	1,20
— Op. 61. Vier Lieder . . . . .	3,—
Dieselben einzeln:	
No. 1. Geheimnisvolles Leben . . . . .	1,—
No. 2. Heimwärts . . . . .	1,20
No. 3. Scheidegefühl . . . . .	1,—
No. 4. Tanzlied . . . . .	1,20
— Op. 62. Singuf. Rattenfängerlieder. Heft II. . . . .	4,50
Dieselben einzeln:	
No. 1. Erinnerung . . . . .	1,—
No. 2. Valet . . . . .	1,20
No. 3. Clerici beati sunt . . . . .	1,20

<b>Hofmann, Heinrich, Op. 62. Singuf.</b> <i>A.</i>	
Rattenfängerlieder. Heft II.	
No. 4. Die Spröde . . . . .	1,20
No. 5. Nichts Anderes . . . . .	1,—
— Op. 82. Singuf. Rattenfängerlieder. Heft III . . . . .	4,50
Dieselben einzeln:	
No. 1. Waldesruh . . . . .	1,—
No. 2. Singen und Siegen . . . . .	1,20
No. 3. Lammfromm . . . . .	1,—
No. 4. Ritterlich Leben . . . . .	1,50
No. 5. Herr Wirth, nun traget auf den Wein . . . . .	1,20
— Op. 83. Im Walde. Drei Lieder . . . . .	3,—
Dieselben einzeln:	
No. 1. Waldvöglein . . . . .	1,20
No. 2. Rühr' mich nicht an . . . . .	1,20
No. 3. Kukuk . . . . .	1,20
<b>Hollaender, Alexis, Op. 49. Fünf Lieder.</b>	
No. 1. Frühlingssehnen . . . . .	1,—
No. 2. Lenzgebet . . . . .	1,—
No. 3. Sommerabend . . . . .	1,—
No. 4. O komm . . . . .	1,20
No. 5. Der Schalk . . . . .	1,20
— Op. 57. Christkindleins Geburt. Weihnachtslied . . . . .	1,—
— Wo du hingehst. Trauungsgesang . . . . .	1,—
<b>Kienzl, Wilhelm, Op. 47. Vier japanische Lieder.</b> (Schifferlied. — Endlose Liebe. — Frühlingsankunft. — Liebeslied) . . . . .	2,—
<b>Mauke, Wilhelm, Op. 12. Vier Lieder.</b> (Mein Evangelium. — Vergessen. — Nachts in der träumenden Stille. — Werbung) . . . . .	2,—
— Op. 14. Entsagung. Drei Elegieen. (Im Wind. — Nachtstück. — Herbst) . . . . .	2,50
— Op. 15. Vier Lieder. (Einsames Lied. — Am Waldesrand. — Schöne Junitage. — Aus einem Raubzuge) . . . . .	3,—
— Op. 17. Drei Gesänge. (Der Fährmann. — Absage. — Venus primitiva) . . . . .	2,50
— Op. 18. Drei Gesänge nach Dichtungen von D. v. Liliencron und O. J. Bierbaum. (Ein Sommer lang. — Abschied. — Nachtgesang) . . . . .	2,50
— Op. 30. Drei Gesänge nach Dichtungen L. Rafael's. (Wann du, Natur, am schönsten bist. — Oktober. — Er liebt mich) . . . . .	2,—
— (p. 32. Drei Gesänge nach Dichtungen L. Rafael's und M. G. Conrad's. (Sternlose Nacht. — Sternklare Nacht. — Hochsommernacht) . . . . .	2,—
— Op. 33. Drei Gedichte von Goethe.	
No. 1. Nähe des Geliebten . . . . .	1,—
No. 2. Ganymed . . . . .	1,20
No. 3. Prometheus . . . . .	1,20
— Op. 34. Vier Gedichte von M. Bruns. (Geständniss. — An mich. — Meeresleuchten. — Einer Todten) . . . . .	1,50
— Op. 35. Sehnen und — sterben. Ein Cyklus von vier Gesängen aus Bruns' „Aus meinem Blute“. (Gesegnete Stunde. — Komm wieder. — Paradies. — Autodafé) . . . . .	2,—
<b>Nodnagel, Ernst Otto, Op. 14. Vier Lieder.</b> (Zauber der Mondnacht. — Franziska. — Schmetterling. — Deutschland über Alles) . . . . .	1,20
— Op. 17. Perdita. Sechs Lieder. (Ich hörte die alten Lieder. — Schaff mich nicht ab. — So hast du ganz und gar vergessen. — Bist du wirklich mir so feindlich? — Vergiftet sind meine Lieder. — Herz, mein Herz, sei nicht beklommen) . . . . .	1,50
<b>Reisenauer, Alfred, Wanderlieder</b> von Umland . . . . .	3,50
Dieselben einzeln:	
No. 1. Lebewohl . . . . .	—,50
No. 2. Scheiden und Meiden . . . . .	—,60

<b>Reisenauer, Alfred, Wanderlieder</b> <i>A.</i> von Umland.	
No. 3. In der Ferne . . . . .	—,60
No. 4. Morgenlied . . . . .	1,—
No. 5. Nachtreise . . . . .	1,—
No. 6. Winterreise . . . . .	—,60
No. 7. Abreise . . . . .	—,60
No. 8. Einkehr . . . . .	1,—
— Gesänge aus „Wilhelm Meister“.	
Heft I. Gesänge des Harnfers. (Wer nie sein Brod mit Thränen ass. — Wer sich der Einsamkeit ergiebt. — An die Thüren will ich schleichen) . . . . .	1,20
Heft II. Mignon's Lieder. (Nur wer die Sehnsucht kennt. — Heiss mich nicht reden. — So lasst mich scheinen) . . . . .	1,50
— Traurige Lieder. (Warum sind denn die Rosen so blass. — Und wüsten's die Blumen, die kleinen. — Lieb' Liebchen, leg's Händchen. — Als ich auf der Reise. — Was will die einsame Thräne) . . . . .	2,—
<b>Strauss, Richard, Op. 43. Drei Gesänge älterer deutscher Dichter.</b>	
No. 1. An Sie . . . . .	n. 1,50
No. 2. Muttertändelei . . . . .	n. 1,50
No. 3. Die Ulme zu Hirsau . . . . .	n. 2,—
<b>Weingartner, Felix, Op. 11. Harold.</b> Eine Folge von neun Gesängen aus Gustav Kastrop's lyrischer Rhapsodie „König Elfs Lieder“. (Schön Ella und Harold. — Die Birkenzweige wehen. — Ahnungselige Waldesnacht. — Sei gegrüsst, du Waldesrauschen. — Ich liebe dich ohne Schranken. — Wie wogt deine Brust. — Die Wolken jagen am Himmelszelt. — O könnt' ich einmal nur mein müdes Haupt. — Es glühten rings die Felder) . . . . .	4,50
Dasselbe in zwei Heften:	
Heft I. (No. 1—5) . . . . .	3,—
Heft II. (No. 6—9) . . . . .	2,50
Hieraus einzeln:	
No. 1. Schön Ella und Harold . . . . .	1,—
No. 2. Ich liebe dich ohne Schranken . . . . .	1,—
— Op. 12. Die Wallfahrt nach Kevlaar . . . . .	2,50
(Auch mit Orchesterbegleitung — in Partitur und Stimmen — erschienen.)	
— Op. 13. Drei Lieder . . . . .	2,—
Dieselben einzeln:	
No. 1. Zweifelnder Wunsch . . . . .	1,—
No. 2. Meine Braut . . . . .	1,—
No. 3. An Emma . . . . .	1,—
— Op. 15. Acht Lieder. (Gedichte v. Umland).	
Heft I. (No. 1—4) . . . . .	3,—
Heft II. (No. 5—8) . . . . .	3,—
Dieselben einzeln:	
No. 1. Schäfers Sonntagslied . . . . .	1,—
No. 2. Verspätetes Hochzeitslied . . . . .	1,—
No. 3. Lied eines Armen . . . . .	1,20
No. 4. Gruss der Seelen . . . . .	1,—
No. 5. Der Sommerfaden . . . . .	1,—
No. 6. Wunder . . . . .	1,—
No. 7. Mönch und Schäfer . . . . .	1,—
No. 8. Der König auf dem Thurme . . . . .	1,20
— Op. 16. Acht Lieder. (Gedichte v. Lenuau).	
Heft I. (No. 1—4) . . . . .	2,50
Heft II. (No. 5—8) . . . . .	2,50
Dieselben einzeln:	
No. 1. An die Entfernte . . . . .	1,—
No. 2. Liebesfeier . . . . .	1,—
No. 3. Welche Rose . . . . .	—,60
No. 4. Mein Türkenkopf . . . . .	1,20
No. 5. Sommerfäden . . . . .	1,—
No. 6. Bitte . . . . .	—,60
No. 7. Trias harmonica . . . . .	1,—
No. 8. Blick in den Strom . . . . .	1,—
— Op. 17. Drei Gedichte aus „Sinnen und Minnen“ von Robert Hamerling	
Dieselben einzeln:	
No. 1. Rubezahl . . . . .	1,—
No. 2. Der Traumgott . . . . .	1,80
No. 3. Liebe im Schnee . . . . .	1,50